

Tennisclub Rot-Weiß Hockey freut sich über zweiten Freiwilligendienstleistenden in Folge

BKK B. Braun Aesculap sieht Freiwilliges Soziales Jahr im Sport als Chance für ein gesundes Leben

Seit über 10 Jahren gibt es inzwischen Hockey in Tuttlingen und die Abteilung ist seit der Gründung stetig am Wachsen. Anfänglich noch bei der Turngemeinde Tuttlingen 1859 e.V. anhängig gehört Hockey inzwischen zum Tennisclub Rot-Weiß Tuttlingen e.V. Das Ehepaar Laura Álvarez-Ugarte und Klaus Hammerl hat nach ihrem Umzug nach Tuttlingen als passionierte Hockeyspieler den noch wenig bekannten Sport an die junge Donau gebracht. In den ersten Jahren haben beide auch die Trainingsgruppen neben den organisatorischen Herausforderungen geleitet. Inzwischen hat Magnus Pinnekamp die Geschicke der Abteilung übernommen. Die heute sieben Trainingsgruppen werden unter anderem von ihm und weiteren Jugendlichen geführt.

Im Jahr 2020 war abzusehen, dass einige ältere Jugendtrainer der Heimatstadt Tuttlingen zugunsten eines Studiums den Rücken kehren würden. Der Weggang dieser Spieler würde auch ein Fehlen an Übungsleiter bedeuten. Das war der Grund, warum Hockey-Vorstand Magnus Pinnekamp das Freiwillige Soziale Jahr im Sport (FSJ) ins Leben gerufen hatte mit dem Wunsch, die Stelle aus der eigenen Jugend zu besetzen. Nach erfolgreichem Anerkennungsverfahren durch die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) wurde im September 2021 für das Schuljahr 2021/22 erstmalig ein Freiwilligendienstleistender (FSJler) engagiert. Mit Ben Bayha konnte die Hockeyabteilung ein Eigengewächs gewinnen, was für die Abteilung unglaublich wertvoll war. Ben kannte bereits die Strukturen und natürlich den Hockeysport und brachte sich vom ersten Arbeitstag an effektiv ein. Die intensive Arbeit vor allem mit Kindern und Jugendlichen haben seinen Horizont nach erfolgreichem Abitur noch erweitert, so Ben. Sein Nachfolger Felix Bader, seit September dieses Jahres im Dienst des TC Rot-Weiß, gehört sozusagen ebenfalls seit den Hockey-Anfängen zum Inventar der Abteilung. Die Arbeit im FSJ ist sehr umfangreich, was manchmal eine Herausforderung ist, aber auch viel Spaß bereitet, so der frisch gebackene Abiturient Felix. Sowohl Ben als auch Felix freuen sich, dass sie während des FSJ die Möglichkeit haben, sich beruflich zu orientieren und dabei mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Die monatlichen Kosten, die für das FSJ anfallen, belaufen sich auf EUR 520. Hiervon erhält der FSJler ein Taschengeld in Höhe von aktuell EUR 310, der Rest geht an die BWSJ, Träger des Freiwilligen Sozialen Jahrs im Sport, und wird für die professionelle Betreuung verwendet, erklärt Claudia Ebinger, Kassenwartin Hockey. Gegenfinanziert wird der Betrag neben den Mitgliedsbeiträgen zu einem großen Teil durch Förderungen. Zum einen unterstützt der Landessportverband Baden-Württemberg Kooperationen zwischen Verein und Kindergarten bzw. Schulen finanziell, zum anderen fördert die BKK B. Braun Aesculap das FSJ-Projekt mit einem großzügigen Betrag in Höhe von EUR 1.500 bzw. EUR 2.000 pro Schuljahr. Bei der Übergabe der Förderzusage ist es allen Beteiligten wichtig, gerade in schwierigen Zeiten den Verantwortlichen sowie den Kindern und Jugendlichen Planungssicherheit und Kontinuität zu geben. Denn stabile Lebensbedingungen sind

wichtige Voraussetzungen für ein gesundes Aufwachsen, Leben und Älterwerden, betont BKK-Vorstand Christoph Armbruster. Die BKK B. Braun Aesculap freut sich mit dem Tennisclub Rot-Weiß Tuttlingen und allen verantwortlichen Akteuren, dass Kinder und Jugendliche dank des FSJ gleiche gesundheitliche Chancen erhalten.

Die Ziele des FSJ sind für den TC Rot-Weiß Hockey ganz klar definiert: Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter für Sport bzw. Bewegung im Allgemeinen begeistern und ihnen die Grundlagen des Hockeysports näherbringen. Auch ältere Kinder an weiterführenden Schulen sollen Einblicke in den Hockeysport bekommen und sogar die Möglichkeit haben, im Sportabitur Hockey als Prüfungssport zu absolvieren. Und natürlich sollen Kinder und Jugendliche langfristig an die Hockeyabteilung gebunden werden, fügt Magnus Pinnekamp mit einem Augenzwinkern hinzu.

Neben dem allgemeinen Trainings- und Spielbetrieb der Abteilung sowie organisatorischen Vereinsaufgaben verantwortet der FSJler die Kooperationen in Form von Arbeitsgemeinschaften über das gesamte Schuljahr an Grundschulen (Schildrainschule, Grundschule am Holderstöckle) und weiterführenden Schulen (Hermann-Hesse-Realschule, Immanuel-Kant-Gymnasium, Otto-Hahn-Gymnasium). Die Durchführung der vereinsinternen Ballschule in Zusammenarbeit mit der Tennisabteilung sorgt für ein vielfältiges Bewegungsangebot für 3- bis 6-Jährige. In zeitlich begrenzten Projekten finden Hockey-Einführungen an verschiedenen Kindergärten (Ev. Kindergarten Auferstehungskirche, Kath. Kindergarten Maria Königin, Kath. Kindergarten Don Bosco) und Schulen (Ludwig-Uhland-Realschule) statt. Kinder und Jugendliche sollen erleben, dass körperliche Bewegung ein Gemeinschaftserlebnis ist, das Spaß macht, betont Christoph Armbruster.

Die Aufgaben im FSJ sind breit gefächert. Dabei werden die FSJler nicht allein gelassen, versichert Franca Lauinger, Pressewartin Hockey. An jedem Einsatzort haben sie Ansprechpartner, die bei den Vorbereitungen für die einzelnen Stunden helfen. Zusätzlich haben die FSJler die Gelegenheit, die Übungsleiterlizenz im Bereich Breitensport, Profil Kinder und Jugend zu erwerben, was Ben in Anspruch genommen hat. Felix wiederum ist aktuell dabei, die C-Trainerlizenz im Hockey zu erlangen.

Sport-Referent Hockey Andreas Fritz weist darauf hin, dass durch die Schaffung von Einsatzstellen für das FSJ im Sport die Binnenstruktur eines Vereins aber auch die sportfördernden Strukturen eines Gemeinwesens dauerhaft weiterentwickelt und verbessert werden können.

Die BKK B. Braun Aesculap nimmt mit Gesundheitsförderung in Lebenswelten ihre soziale Verantwortung wahr und setzt sich gemeinsam mit Akteuren aus Gesundheits- und Sozialwesen, Politik und Sport für einen Abbau gesundheitlicher Chancenungleichheit ein. Daher engagiert sich die BKK B. Braun Aesculap in verschiedenen Lebensweltprojekten, um die Gesundheit und das Wohlbefinden sowohl ihrer Versicherten als auch aller anderen Menschen zu erhalten und zu fördern.

Die Einbindung des Tennisclubs Rot-Weiß Tuttlingen e.V. bei der Förderung des Projektes birgt eine Reihe von Vorteilen für die BKK. Der Verein steht im engen Dialog mit Fachleuten und Institutionen, die täglich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, um

gemeinsam notwendige und bedarfsgerechte Projekte umzusetzen. Der Tennisverein stärkt mit seiner Arbeit die bestehenden Vernetzungsprozesse der einzelnen Akteure und hat stets im Blick, dass die Teilprojekte, die zur Umsetzung der Maßnahmen gestartet werden, nachhaltig angelegt sind und die engen Vernetzungen umgesetzt werden. Von der Projektbeschreibung über den Finanzierungsplan bis hin zum Abschlussbericht, der den Erfolg des Projekts dokumentiert, wird Dank des Tennisvereins eine professionelle und transparente Projektarbeit erreicht. Dies sind entscheidende Elemente, die uns helfen, förderfähige Projekte zu identifizieren, lobt Manuela Wacker, stellv. Bereichsleiterin Versicherungenservice / Kommunikation der BKK B. Braun Aesculap.

Bei der Förderung der Projekte sind Vielfalt und Gemeinschaft wichtig - Begegnung, Austausch und Kontaktpflege. Kinder und Jugendliche brauchen Orte für gelebte Gemeinschaft, all das bietet das FSJ im Sport, das somit auch 2023 wieder auf der Förderliste der BKK steht. Es ist der BKK eine Herzensangelegenheit, dazu beizutragen, dass Projekte in dieser Form und Qualität in Tuttlingen dauerhaft gelingen und sich damit fest etablieren können, so Manuela Wacker.

Die Resonanz sowohl innerhalb des Vereins und als auch vonseiten der Kooperationspartner ist sehr groß. Es ist bemerkenswert, welche Vielzahl von Angeboten in den Tuttlinger Schulen und Kindergärten realisiert werden, die ohne das Projekt „Freiwilliges Soziales Jahr im Sport“ in dieser Form und Qualität nicht gelingen könnten, so Christoph Armbruster. Die teilnehmenden Kinder waren bzw. sind rundherum begeistert, eine neue Sportart ausüben zu dürfen und etliche sind auch fest in die Hockeyabteilung eingetreten. Für das neue Schuljahr wird Felix Bader die bereits erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern weiter intensivieren und den Hockeysport in Tuttlingen noch bekannter machen.

Teilnehmer (Gruppenfoto von links nach rechts):

Andreas Fritz, TC Rot-Weiß Sportreferent Hockey
Claudia Ebinger, TC Rot-Weiß Kassiererin Hockey)
Franca Lauinger, TC Rot-Weiß Pressewartin Hockey
Christoph Armbruster, BKK B. Braun Aesculap Vorstand
Magnus Pinnekamp, TC Rot-Weiß Hockeyvorstand
Manuela Wacker, BKK B. Braun Aesculap, stellv. Bereichsleiterin Versicherungenservice & Kommunikation
Ben Bayha, ehemaliger FSJler
Felix Bader, aktueller FSJler